

Georg Büchner

■ Kurzbiographie



Am 17. Oktober 1813 wird Karl Georg Büchner in Goddelau bei Darmstadt geboren. Sein Vater Ernst Karl Büchner (1786-1861) ist ein Mediziner und Amtschirurg in Goddelau. Georg Büchner hatte fünf Geschwister. Er studierte in Straßburg Naturwissenschaften, Medizin und Philosophie. Im November 1833 wechselte Georg Büchner zur Universität nach Gießen. Im Großherzogtum Hessen bekam er unmittelbar die Schikanen der Obrigkeit und die Gewalt zu spüren. Er gründete darauf die "Gesellschaft für Menschenrechte" und veröffentlichte im Juli 1834 die Flugschrift der "Hessische Landbote". Unter der Parole "Friede den Hütten! Krieg den Palästen!" sollte die Landbevölkerung zur Revolution aufgerufen werden. So nahm er eine führende Rolle in der politischen Opposition Oberhessen ein. Sein Vater beorderte ihn nach Darmstadt zurück, wo er sein erstes Stück zu

schreiben begann. Wegen seiner radikalen politischen Aktivitäten musste Georg Büchner 1835 fliehen. Er floh nach Straßburg, dort lebte er als Emigrant und betrieb keinerlei Politik mehr. In Zürich (Schweiz) dann nahm er einen Lehrauftrag als Privatdozent an. Sein erstes Stück, Dantons Tod, verfasste er 1835. Er zeigte darin das Schicksal des französischen Revolutionärs Georges Jacques Danton. Büchner verfasste nur ein einziges Lustspiel Leonce und Lena. Danach schrieb er Lenz, darin versuchte er die Krankheit des unglücklichen Dichter J.M.R. Lenz von innen heraus zu schildern. Das Drama Woyzeck, das erste soziale Drama in Deutschland, schildert das Leben eines einfachen verwirrten Mannes, der unter den Druck gesellschaftlicher Ungerechtigkeit zum Mörder seiner Geliebten wird. Dieses Stück konnte Georg Büchner nicht mehr beenden, doch seine pessimistische Lebenshaltung kommt darin stark zum Ausdruck. Am 02.02.1837 erkrankte Büchner, der Arzt diagnostizierte bei ihm Typhus. Siebzehn Tage später am 19.02.1837 starb er im Alter von nur 24 Jahren. Büchner wurde auf den Züricher Friedhof am Zeltberg beerdigt.

■ Büchners Werke

Hessischer Landbote	Flugschrift	1834
Dantons Tod	Drama	1835
Leonce und Lena	Lustspiel	1836
Lenz	Novelle	1837
Woyzeck	Fragment	1837

■ Das Theater

Seine drei Bühnenstücke Dantons Tod, Woyzeck und Leonce und Lena beeinflussten die Entwicklung des deutschen Dramas maßgeblich und werden als Vorläufer der naturalistischen Dramen und des Expressionismus bezeichnet.

■ Woyzeck - Fragment (1837)

Historischer Hintergrund

Am 21.06.1821 erstach Johann Christian Woyzeck, ein Perückenmacher aus Leipzig, seine Geliebte aus Eifersucht. Die Geliebte hatte sich nicht an eine Verabredung gehalten, sondern ist stattdessen mit Soldaten ausgegangen. Es war ein geplanter Mord (was das Messer kaufen bewies). Er wurde dann am 27.8.1824 in aller Öffentlichkeit hingerichtet.

Dieser Fall wurde bekannt durch psychiatrischen Gutachten, die bezeugen sollten, dass er zur Tatzeit nicht voll zurechnungsfähig war (Er hörte Stimmen).

Handlung des Fragments

Der Soldat Franz Woyzeck versucht, seine Geliebte und sein uneheliches Kind zu unterstützen. Deswegen arbeitet er als Laufbursche eines Hauptmannes und lässt sich von einem Arzt als Versuchsperson benutzen.

Woyzeck bekommt Wahnvorstellungen und leidet unter imaginären Geräuschen. Seine Geliebte lässt sich derweil mit dem Tambourmajor ein. Woyzeck schöpft Verdacht und er hört Stimmen, die ihm befehlen sie umzubringen. Er kauft ein Messer und ersticht sie.

■ Quellenangaben:

http://de.wikipedia.org/wiki/Georg_B%C3%BCchner

Wilhelm Große: Lektüreschlüssel: Georg Büchner "Dantons Tod", Reclam, Stuttgart 2005

Georg Büchner: Woyzeck Leonce und Lena, Hamburger Lesehefte Verlag Husum Nordsee 148. Heft

Daniela Huster, CTA-O, 18.10.2006